

Medienrecht trifft Medienwirtschaft

Eröffnungsveranstaltung

Masterstudiengang Medienrecht und Medienwirtschaft

Ein konvergenter, moderner und international anschlussfähiger Jugendschutz? Perspektiven aus der Praxis auf die Jugendschutzreform

21. Dezember 2020, 17 Uhr

Online via Zoom

Programm

17.00 Uhr

Eröffnung

Prof. Dr. Rolf Schwartmann, *Leiter der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht, TH Köln*

17.10 Uhr

Impuls und Moderation

Prof. Dr. Christian-Henner Hentsch, *TH Köln*

17.20 Uhr

Podiumsdiskussion

- Felix Hilgert, *Rechtsanwalt und Partner, Osborne Clarke*
- Joachim Moczall, *Jugendschutzbeauftragter, RTL, Stellv. Leiter Standards & Practices, Mediengruppe RTL*
- Natalia Peruzynska, *Referentin Jugendmedienschutzrecht, Freiwillige Selbstkontrolle Multimedia-Diensteanbieter e. V. (FSM)*
- Michael Terhörst, *juristischer Referent, Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien (BPjM)*

18.15 Uhr

Verleihung des Preises des Beirats der Kölner Forschungsstelle für Medienrecht 2020

Prof. Dr. Stefan Sporn, *Beiratsvorsitzender und Senior Vice President International Distribution, RTL International GmbH*

18.30 Uhr

Ausklang

Mit der voranschreitenden Digitalisierung wird auch die Lebensrealität von Kindern und Jugendlichen immer mehr von digitalen Medien bestimmt und beeinflusst. Sie chatten, posten und konsumieren Inhalte, teilweise schon im Kindergartenalter. Das birgt nicht nur Chancen, sondern auch vielfältige Risiken. Ziel des Jugendmedienschutzes ist es, die Kinder und Jugendlichen vor eben diesen Risiken zu bewahren und gleichzeitig die bewusste Teilhabe an einer digitalen Gesellschaft durch den verantwortungsvollen Umgang mit Medien zu ermöglichen.

In der Praxis gibt es verschiedene Institutionen und Mechanismen, die den Jugendschutz gewährleisten. Allen voran die oder den Jugendschutzbeauftragte/n bei den Inhabern und die Selbstkontrollenrichtungen. Die Aufsicht haben staatliche Behörden von Bund und Ländern.

Rechtsgrundlage für den Kinder- und Jugendmedienschutz ist dabei immer noch das Jugendschutzgesetz aus dem Jahr 2003 – damals gab es weder TikTok noch Snapchat, Netflix und Co. Ein konvergenter, moderner und international anschlussfähiger Jugendschutz ist daher als Rechtsrahmen für den veränderten Medienkonsum wichtiger denn je. Ein Entwurf zur Reform des Jugendschutzgesetzes wurde vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend vorgelegt und wird demnächst im Bundestag diskutiert.

Im Rahmen der Veranstaltung zeigen Praktiker*innen mit Blick auf das laufende Gesetzgebungsverfahren Perspektiven für einen konvergenten, modernen und international anschlussfähigen Jugendschutz auf und geben Einblick in ihre Arbeit. Diese Ansätze und weitere Fragen möchten wir gerne mit Ihnen diskutieren.

Wir bitten um Anmeldung unter:

www.th-koeln.de/Anmeldung-zur-

[Eröffnungsveranstaltung-Master-MuM-2020](http://www.th-koeln.de/Anmeldung-zur-Eröffnungsveranstaltung-Master-MuM-2020) ↗

Im Falle Ihrer Anmeldung werden wir Ihnen vor der Eröffnungsveranstaltung die Zugangsdaten zu der Zoomveranstaltung zusenden.

www.medienrecht.th-koeln.de ↗

**Kölner Forschungsstelle
für Medienrecht**

**Technology
Arts Sciences**

TH Köln